

Kreuzstetten fährt mit!

Kreuzstetten, am 5.11.2019

In der Gemeinde Kreuzstetten wurden Mitfahrbankerl aufgestellt. Dabei handelt es sich um ein zukunftsweisendes Konzept zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrs und zur Fortbewegung über regionale Distanzen ohne eigenes Auto. Platz nehmen, gewünschtes Fahrziel an der Haltestellentafel auswählen, ein wenig warten und bei der nächstbesten Gelegenheit einsteigen und mitfahren.

Beim Mitfahrbankerl präsentiert sich eine fast vergessene Mobilitätsform in neuem Gewand. Das Trampen soll mit dem Mitfahrbankerl wieder attraktiver, bequemer und sichtbarer werden. Das Mitfahren ist eine kostengünstige und umweltfreundliche Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Und das Beste ist: Es funktioniert, und sogar schneller als man denkt.

Das Mitfahren hat viel Potential, wenn man den Verkehr verringern und die Mobilität erhöhen möchte. Viele fahren alleine in die gleiche Richtung. Das Mitfahrbankerl ist eine Win-win-Situation für Natur, Geldbörse, Gemeinschaft und Verkehrssicherheit.

In Niederkreuzstetten gibt es ein Bankerl bei der Bushaltestelle vor der Feuerwehr Richtung Oberkreuzstetten und eines bei der Bushaltestelle (Schienenersatzverkehr) vor der Kirche Richtung Streifing. Erkennbar sind die Bänke durch die hellblaue Farbe und eine Tafel an der das Wunschziel – gut lesbarlich für die vorbeifahrenden Autofahrer – aufgeklappt werden kann. Es gibt auch eine Tafel mit „Ruht!“, wenn man sich nur ausrasten möchte, damit kein Autofahrer umsonst stehen bleibt.

Weitere Bankerl finden sie in Oberkreuzstetten beim Kühlhaus, in Streifing- Hintere Dorfstraße 1 und in Neubau-Kreuzstetten.

Es gibt sechs Gründe warum ein Mitfahrbankerl in vielen Weinviertler Gemeinden seinen Platz finden soll und zunehmend tatsächlich umgesetzt wird:

1. *Nicht alle Mobilitätswünsche können mit Bussen oder Zügen gedeckt werden. Das Mitfahrbankerl erhöht die Mobilität im ländlichen Raum, gerade für die „letzte Meile“.*
2. *Das Mitfahrbankerl funktioniert fahrplanunabhängig und jederzeit, auch ohne Internet und Telefon.*
3. *Nur bei etwa jeder zehnten Fahrt ist mehr als eine Person im Auto. Die Autofahrer können durchaus etwas mehr Gesellschaft gebrauchen.*
4. *Umgekehrt kann oder will sich nicht jeder ein eigenes Fahrzeug leisten oder hat überhaupt einen Führerschein. Mitfahren kostet normalerweise nichts.*
5. *Auch der kommunikative Faktor spielt eine Rolle. Man lernt viele Leute (besser) kennen, auf gut niederösterreichisch: Durchs Mitfohr'n kemman d'Leid zaum!*
6. *Die Errichtung eines Mitfahrbankerls kostet rund 200 Euro und wird vom Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional.GmbH organisatorisch und finanziell unterstützt.*



Grüße vom



Eine Initiative niederösterreichischer Gemeinden, unterstützt vom Regionalen Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional.GmbH.



FAHRTZIEL AUSWÄHLEN PLATZ NEHMEN EINSTEIGEN UND MITFAHREN

Mitfahren leicht gemacht!

Das Mitfahrbankerl ist eine sinnvolle Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr und fördert das „Gemeinsam Fahren“. Jeder darf hier Platz nehmen, der eine Mitfahrgeschichte sucht oder einfach verweilen möchte und um Leute zu treffen! Denn:

Durhs Mitfohr'n kemman d'Leid zaum!

Liebe Leute,
mancherorts steh ich am Straßenrand,
wo ich meine Bestimmung fand
und die ist ganz leicht erklärt:
Setz dich hin und warte
aufs nächste Gefährt.
Das bringt dich ganz schnell fort,
in den von dir gewünschten Ort
ohne Internet und Telefon.
Probier es aus und braus davon!

Es grüßt,
dein Mitfahrbankerl

Nähere Infos gibt's am Gemeindeamt oder auf der Gemeindehomepage.

EURE regional